

nr. 43

dezember  
2003

Herausgegeben von  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e.V.  
Informationsstelle  
"Bildungsauftrag Nord-Süd"  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 944 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 89  
infostelle@wusgermany.de  
www.wusgermany.de  
WUS-Außenstelle Berlin  
Susanne Schneider  
Gneisenaustr. 67  
10961 Berlin  
Telefon 030 / 69 59 85 04  
Telefax 030 / 692 64 19  
schneider@wusgermany.de

REDAKTION  
Christine Contreras

LAYOUT  
Heike Boller, an.SICHT

ERSCHEINUNGSWEISE  
4 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexem-  
plaren wird gebeten.  
Hinweise und Rezensionsexem-  
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch: Europäische  
Union, Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
(BMZ), die Länder Baden-  
Württemberg, Berlin, Bremen,  
Hamburg, Hessen, Mecklenburg-  
Vorpommern, Nordrhein-  
Westfalen, Rheinland-Pfalz,  
Schleswig-Holstein und den  
Evangelischen Entwicklungsdienst  
(EED) durch den ABP

Gedruckt auf  
100% Recyclingpapier



## BILDUNGSMARKT 2003 „MILLENNIUMSZIEL ARMUTSBEKÄMPFUNG“

### Bildungsauftrag Armutsbekämpfung – Da machen wir mit!

Von Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Frauen und Jugend des Landes  
Rheinland-Pfalz und gewählte Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK)

*„Nie zuvor haben arme wie reiche Länder so konkrete Ziele offiziell verabschiedet. Und nie zuvor haben die Vereinten Nationen, die Weltbank, der Internationale Währungsfonds und alle anderen wichtigen internationalen Einrichtungen sich einstimmig hinter dieselben Entwicklungsziele gestellt.“*

*Kofi Annan, Generalsekretär der UN anlässlich des Millenniumsgipfels in New York 2000*

Die Bekämpfung des Hungers und die Halbierung der absoluten Armut bis zum Jahr 2015 gehören zu den dringlichsten Zielen, die auf dem UN-Millenniumsgipfel 2000 in New York beschlossen wurden. Absolute Ar-

mut, das heißt für 1,2 Milliarden Menschen, ein Leben mit weniger als einem US-Dollar am Tag zu bestreiten. Der Blick auf die Fortschritte der Armutsbekämpfung der letzten Jahre lässt hoffen, dass die Weltgemeinschaft das ehrgeizige Ziel der Halbierung der Armut erreicht: Die Situation der Länder des Südens verändert sich, doch wie sieht es mit dem Norden aus? Ein Strukturwandel in den Ländern des Südens bleibt wirkungslos, wenn die Menschen der großen Industrienationen nicht ebenso dazulernen und ihr Denken und Handeln über die eigenen Grenzen hinaus den Bedürfnissen der Weltgemeinschaft öffnen. Eine Sensibilisierung der deutschen und

*TeilnehmerInnen des Bildungsmarktes:  
UNO-Sonderbotschafterin Eveline Herfkens  
(l.o.), Plenum Podiumsdiskussion (r.o.), Schüle-  
rinnen der Montessori-Schule Landau (l.u.),  
Podium mit (v.l.n.r.) Eva-Maria Stange (Vorsit-  
zende der GEW), Ministerialdirektor Hans-  
Dietrich Lehmann (BMZ), Ulrike Holler (HR),  
Doris Ahnen (rheinland-pfälzische Ministerin  
für Bildung, Frauen und Jugend), Gunther  
Hilliges (AG Informations- und Bildungsarbeit  
des Bund-Länder-Ausschusses Entwicklungszu-  
sammenarbeit), Ruprecht Eser (ZDF),  
Dr. Reinhard Hermle (Vorsitzender des VENRO)*

Materialien

Hintergrund

Kampagnen / Aktionen

Ausstellungen

Europa, Bund + Länder



europäischen Öffentlichkeit für die Relevanz der nachhaltigen Bekämpfung der Armut ist ein Bildungsauftrag, der nur in gemeinsamer Anstrengung von staatlichen und nicht-staatlichen bildungs- und entwicklungsbezogenen Initiativen und unter Bündelung aller gesellschaftlichen Kräfte in Angriff genommen werden kann.

Mit der im September 2000 in New York beschlossenen Millenniumserklärung, dem Abschlussdokument der Millenniumskonferenz der Vereinten Nationen, legten 191 UN-Mitgliedsstaaten die Agenda für das 21. Jahrhundert fest und formulierten acht Entwicklungsziele, die gemeinsam angestrebt werden sollen. Dies geschah nicht zuletzt deshalb, um die Ausgestaltung der Globalisierung nicht allein der Wirtschaft und der Liberalisierung der Märkte zu überlassen. Gemeinsam heißt dabei, dass nicht allein die Initiativen von Regierungen gefragt sind, sondern insbesondere die der Zivilgesellschaft. Es sind die Bürgerinnen und Bürger, die von den Auswirkungen der Globalisierung betroffen sind. Sie sind es, die die Veränderung erwirken und mit den Auswirkungen der Umsetzung leben müssen.

Die Umsetzung dieser nationalen und internationalen Aktionsprogramme hängt deshalb elementar von der Akzeptanz der Millenniumsziele in der Bevölkerung ab. Die Erfolge und Perspektiven, genauso wie die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit müssen kommuniziert werden und vor allen Dingen die Jugend innerhalb und außerhalb der Schulen erreichen. Ziel ist ein Selbstverständnis, zu dem eine kritische Betrachtung nicht nur der eigenen Konsumgewohnheiten, sondern auch der Handels- und Wirtschaftspraktiken des eigenen Landes, der eigenen Region gehört. Die Millenniumsziele sind erreichbar. Auch wenn dies vielleicht Abstriche in den eigenen Lebensgewohnheiten bedeutet, sind beispielsweise viele Menschen in den Industrienationen nicht mehr bereit, Produkte und Dienstleistungen von Firmen zu erwerben, die sich nicht um die Einhaltung ethischer Mindeststandards bemühen.

Bereits 1997 hat die Kultusministerkonferenz eine Empfehlung für die Einbettung des Themenbereiches „Eine Welt‘/„Dritte Welt‘ in Unterricht und Schule“ ausgesprochen. Eine Überarbeitung der Empfehlung ist in der Vorbereitung. Diese Empfehlung trifft auf eine vielfältige deutsche Schullandschaft: Besonders engagierte Schulen, die als Vorreiter und Vorbild für die fächerübergreifende Umsetzung des Globalen Lernens gelten, haben die Empfehlungen der KMK schon längst bei weitem übertroffen. Das Globale Lernen als ein handlungsorientierter Bildungsansatz eignet sich hervorragend für eine Öffnung der Schulen für außerschulisches Expertenwissen. Neben den Inhalten der Eine-Welt-Thematik vermittelt es neue innovative Lern- und Unterrichtsmethoden des handlungsorientierten Unterrichts und fördert somit Projektarbeit an Schulen. Nicht zuletzt die Ergebnisse der PISA-Studie haben uns gezeigt, wie wichtig eine sinnvolle Erweiterung des Lehrangebots ist. Die Stärkung und Förderung der Ganztagschulen – auch dank der Unterstützung des Bundes – bietet die einmalige Möglichkeit, Konzepten und Ideen des Globalen Lernens einen festen Platz im Schulalltag zu schaffen.

Doch verzögert und behindert das föderale Bildungssystem nicht eine zügige und umfassende Einbindung des Globalen Lernens in die Lehrpläne?, fragt so mancher.

In den einzelnen Bundesländer gibt es sicherlich unterschiedliche Auffassungen über die Gewichtung der Inhalte und die entsprechenden Implementationsstrategien. Dies ist jedoch meines Erachtens bei der Weiterentwicklung schulischer Lehrpläne keineswegs hinderlich. Die Vielfalt der Ansätze und die Freiheit der Schulen in der Umsetzung bieten einen Nährboden für die Entwicklung neuer Strategien, die wiederum innovative Impulse und nachahmenswerte Beispiele liefern.

Die Erfahrungen dieser Best-Practice-Beispiele aus dem Bereich des Globalen Lernens sind Grundlage und Referenz für gemeinsame Empfehlungen der KMK. Ein gutes Beispiel für derartige Vorreiter sind im Besonderen die Schulen des BLK-21-Programms und die Unesco-Projekt-Schulen, die sich schon vor Jahren den Themen

und außerschulischen Experten des Globalen Lernens geöffnet haben. Ebenso möchte ich hier die Initiativen der Nichtregierungsorganisationen in Zusammenarbeit mit engagierten Schulen nennen, wie etwa die Aktion Tagwerk. Im vergangenen Jahr hat das Human Help Network mit dieser Aktion 60.000 rheinland-pfälzische Schülerinnen und Schüler motiviert, einen Tag zu Gunsten des Partnerlandes Ruanda zu arbeiten, die Entlohnung dafür zu spenden und so 260.000 Euro zu sammeln. Auch das WUS-Pilotprojekt "Grenzenlos" hat neue, wichtige Wege für einen Zugewinn an interkulturellen Wissens- und Erfahrungswerten an deutschen Schulen erschlossen. Das Projekt greift auf eine persönlich-authentische "Wissensquelle" zurück: ausländische Studierende aus Asien, Afrika und Lateinamerika an deutschen Hochschulen, die durch das Projekt auf den Einsatz in Schulen vorbereitet und qualifiziert werden.

Eine derartige Öffnung der Schulen wäre noch vor zehn Jahren kaum denkbar gewesen. Hier hat sich viel getan. Der Trend zu einer Gewinn bringenden Öffnung und Übertragung erfolgreicher Modelle auf andere Schulen ist erkennbar. Hier gilt es, positive Erfahrung auszutauschen und für den Einsatz des Globalen Lernens und ihrer außerschulischen Experten, z. B. im Rahmen des Ausbaus von Ganztagschulen, zu werben. In Schulen und Öffentlichkeit gilt es Barrieren zu überwinden und einen handlungsorientierten Unterricht im Selbstverständnis zu etablieren. Lehrerinnen und Lehrer sollten bereits in der Ausbildung mit den Arbeitsweisen und Themen des Globalen Lernens vertraut werden, um diese nachhaltig im Schulalltag zu verankern.

32 Best-Practice-Projekte der schulischen und außerschulischen entwicklungsbezogenen Bildung zum Bildungsauftrag Armutsbekämpfung haben uns während des Bildungsmarktes in Mainz am 21. und 22. November 2003 zum ersten Mal in konzentrierter Form das bereits vorhandene breite Engagement von Bund, Ländern und Nichtregierungsorganisationen aufgezeigt, nachahmenswerte Anstöße für neue Projekte gegeben und Möglichkeiten der Teilhabe am Strukturwandel des Nordens, die sich dem Einzelnen bieten, anschaulich dargestellt.

Der Bildungsauftrag Armutsbekämpfung braucht die vereinten Kräfte der Akteure der staatlichen und nicht-staatlichen Bildungslandschaft, der Lehrerinnen und Lehrer, der Eltern und nicht zuletzt der Schülerinnen und Schüler. Im Sinne einer ernst gemeinten Erfüllung der Millenniumsziele sollte das Globale Lernen ein zentrales Bildungsziel in den Schulen werden – und dies nicht nur in den Ländern des Südens, sondern vor allem auch in den reichen Ländern dieser



Welt. Es liegt nun an uns, die bereits vor 30 Jahren beschlossene Förderung der Millenniumsziele durch 0,7 % unseres Bundesinlandsproduktes einzufordern und sinnvoll für die Umsetzung der Millenniumsziele einzusetzen. Im Sinne einer Glaubwürdigkeit unserer guten Absichten sollten wir alles unternehmen, um dieses Ziel bis zum Jahre 2015 zu erreichen.

## BILDUNGSMARKT 2003 AM 21./22. NOVEMBER IN MAINZ

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) veranstaltete in Zusammenarbeit mit den für Entwicklungszusammenarbeit zuständigen Ressorts der Landesregierungen am 21. und 22. November 2003 an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz einen bundesweiten Bildungsmarkt zum Aktionsprogramm der Bundesregierung "Der deutsche Beitrag zur Halbierung der weltweiten Armut bis 2015". Ziel der Veranstaltung war die Sensibilisierung von Akteuren der Bildungsarbeit dafür, dass Armut kein weit entferntes Problem, sondern ein für die deutsche Gesellschaft bildungspolitisch relevantes Thema ist. Deshalb wurden im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung in Mainz 32 Best-Practice-Beispiele der schulischen und außerschulischen entwicklungspolitischen Bildung vorgestellt, die sich mit dem weltweiten Phänomen der extremen Armut und ihrer Bekämpfung beschäftigen. Für den Eröffnungsvortrag konnte die Exekutivkoordinatorin des UN-Generalsekretärs für die Kampagne zur Erreichung der Millenniumsziele und ehemalige niederländische Entwicklungsministerin Frau Eveline Herfkens gewonnen werden. Sie zeigte sich sehr angetan von dem Engagement Deutschlands und lobte vor allem die Tatsache, dass ein solcher Bildungsmarkt europaweit erstmalig durchgeführt wurde. Während der erste Veranstaltungstag hauptsächlich einer Einführung in die Thematik und einer Standortbestimmung diente, fanden am zweiten Tag die Präsentationen der Best-Practice-Projekte statt. Jedes Projekt hatte 20 Minuten Zeit, sich und sein spezifisches Angebot vorzustellen. Einige Teilnehmer des Bildungsmarktes wurden gebeten als "Marktforscher" zu fungieren. Diese verfolgten die Präsentationen und analysierten und diskutierten im Anschluss an die Einzelpräsentationen das Gesehene mit Anbietern, Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Insgesamt nahmen rund 400 Personen am Bildungsmarkt 2003 teil. Die überwiegende Mehrheit der Besucher kam aus dem Bereich der Bildung; viele Lehrer und Lehrerinnen, aber auch in der Lehrerbildung Tätige, nutzten die Möglichkeit

in Kontakt mit den sich präsentierenden Projekten zu treten. Die Abschlussdiskussion zum Thema "Armutsbekämpfung als Bildungsauftrag – Lernen zu Handeln" diente der Ergebnissicherung und dem Formulieren von Eckpunkten eines pädagogischen Konzepts für eine am Armutsbekämpfungsprogramm orientierte entwicklungsbezogene Bildungsarbeit.

Die Sparkassenversicherung Hessen-Thüringen, dessen Vorstandsvorsitzender Wolf von Sahl persönlich anwesend war, unterstützte den Bildungsmarkt 2003 mit einer Spende von 10.000 EUR.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.bildungsmarkt2003.de](http://www.bildungsmarkt2003.de)

## MATERIALIEN

### Praxishandbuch Globales Lernen für Sekundarstufe I und II

Das Praxishandbuch "Globales Lernen" enthält neben Theorie und didaktischen Implikationen Globalen Lernens handlungsorientierte Unterrichtsvorschläge, die in einem Verständnis von Lernen als ganzheitlichem Prinzip alle Dimensionen des Menschen sowie die Prozesse des Denkens, Fühlens und Handelns gleichermaßen ansprechen wollen. Jede der insgesamt 40 Übungen kann dank Tafelbildern, Arbeitsblättern und Kopiervorlagen ohne große Vorbereitung im Unterricht durchgeführt werden.

*David Selby / Hanns-Fred Rathenow: Globales Lernen in der Sekundarstufe I und II, Cornelsen Verlag Scriptor, 2003, 240 Seiten, € 16,95, ISBN 3-589-21477-5*

### Ein Kredit für Kalinganda? (ab Klasse 8)

#### Plenspiel für eine Unterrichtseinheit Sozialkunde

Ein Diktator in einem Land der Dritten Welt gelobt demokratische Besserung, um einen Kredit von der Weltbank zu bekommen. Die Frage, ob dieser Kredit gegeben werden soll, wird aus unterschiedlichen Perspektiven beantwortet. Eine Podiumsdiskussion präsentiert die jeweiligen Positionen, entschieden wird auf der Grundlage der Menschenrechte.

*Info/Bezug: Alexander Ohgke, Staatliche Realschule, 86381 Krumbach, e-mail: knufus@onlinehome.de*

### Blindheit und Armut (Klasse 2 - 4)

#### Schülerwerkstatt "Schau mal" der Christoffel-Blindenmission

Die Schülerwerkstatt Schau mal! hat das Ziel, GrundschülerInnen mit dem Thema Blindheit bekannt zu machen und den Zusammenhang zwischen häufigen Augenkrankheiten und Armut zu verdeutlichen. Sie kann als Einstieg und auch als weiterer Baustein zum Globalen Lernen in der Grundschule dienen. Das Basis-Material besteht aus Schüler-Arbeitskarten und Arbeitsblättern als Kopiervorlage.

*Info/Bezug: Christoffel-Blindenmission, Nibelungenstraße 124, 64625 Bensheim, Tel.: 06251/131-135, Fax: 06251/131-189, e-mail: annette.schreiter@cblm-i.org, web: www.christoffel-bindenmission.de*

### Mathias und Amadou (ab Klasse 1)

#### Bilderbuch zur Entwicklungszusammenarbeit für junge Europäer

Die Europäische Union hat ein Bilderbuch erstellt, mit dem jungen Europäern im Alter von 6 bis 8 in einfacher Weise nahe gebracht wird, worum es in der Entwicklungszusammenarbeit geht und was die EU auf dem Gebiet der Armutsbekämpfung tut. Um es Eltern, Lehrern und Erziehern zu erleichtern, Kindern bei der Entdeckung dieses Buches zu helfen, bietet der Herausgeber außerdem ein pädagogisches Begleitbuch mit Hintergrundinformationen an. Die Bücher, die sowohl auf Deutsch als



auch in sieben weiteren EU-Sprachen lieferbar sind, können über das Internet bestellt oder im PDF-Format kostenlos heruntergeladen werden.

Bestelladresse/Download:

[www.europa.eu.int/comm/development/body/publications/descript/pub1\\_12\\_en.cfm](http://www.europa.eu.int/comm/development/body/publications/descript/pub1_12_en.cfm)

[www.europa.eu.int/comm/development/body/publications/descript/pub1\\_11\\_en.cfm](http://www.europa.eu.int/comm/development/body/publications/descript/pub1_11_en.cfm)

### **Ball macht Schule – Bildung durch Fußball**

Die Aktion Verantwortlich Leben e.V. hat sich in Kooperation mit der Jugend – Fußball – Akademie Thüringen des Themas Fußball im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2006 angenommen und eine Schule – Faireins – Kampagne unter dem Motto "BALL macht SCHULE – Wir bringen den Ball ins Rollen" ins Leben gerufen. Der dazugehörige Aktionsleitfaden und die Lernzirkel CD-ROM versetzen Lehrerinnen und Lehrer in die Lage, das Thema an einem Projekttag oder in einer Projektwoche selbstständig zu bearbeiten.

Info/Bezug: Bernward Seipel, Aktion Verantwortlich Leben e.V., c/o Zentrum für Entwicklung, Umwelt und Sport (ZEUS), Schulstr. 1, 37359 Großbartloff, Tel.: 036027/700-96, Fax: 036027/700-95, e-mail: [AktionZEUS@aol.com](mailto:AktionZEUS@aol.com), web: [www.kjf-thueringen.de/BALL%20macht%20SCHULE.htm](http://www.kjf-thueringen.de/BALL%20macht%20SCHULE.htm)

### **Alle sollen gewinnen – Fair Play in der Spielzeugindustrie**

Informationen und Aktionsideen für Unterricht, Jugend- und Erwachsenenbildung

Das 116-seitige Arbeitsheft zur Aktion "Fair spielt" "Alle wollen gewinnen – fair play in der Spielzeugindustrie" bietet allen Engagierten die Möglichkeit, sich mit den komplexen Zusammenhängen der Spielzeugherstellung anhand von Geschichten, Statistiken und Abbildungen auseinanderzusetzen. Ein gesondertes Kapitel bietet LehrerInnen Aktionsvorschläge und Arbeitsblätter für den Unterricht.

Info/Bezug: MVG, Postfach 10 15 45, 52015 Aachen, Tel.: 0180/5200210, Fax: 0241/47986-745, e-mail: [info@eine-welt-mvg.de](mailto:info@eine-welt-mvg.de), web: [www.eine-welt-mvg.de](http://www.eine-welt-mvg.de)

### **CD-ROM: Das Entwicklungsquiz (ab Klasse 10)**

Bei diesem kurzweiligen Quiz des Welthaus Bielefeld dreht sich alles um die Zukunftsfragen der Menschheit, um Globalisierung, Entwicklung und Umwelt. Das Quiz, das nach dem Modell bekannter Quizsendungen je vier Antwortmöglichkeiten bietet, kann allein oder im Wettbewerb über ein Netzwerk mit bis zu sechs Teams gespielt werden. 360 Fragen mit 1440 Antwortmöglichkeiten stehen zur Auswahl und sorgen mit einfachen Mitteln für spannendes Edutainment.

Info/Bezug: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/98648-0, e-mail: [info@welthaus.de](mailto:info@welthaus.de), web: [www.welthaus.de](http://www.welthaus.de)

### **CD-ROM: Basic Needs – Eine faire Chance für alle (ab Klasse 7)**

Die CD-ROM bietet multimedial aufbereitete Zugänge zum Thema Grundbedürfnisse an, die besonders auch Jugendliche ansprechen. Für LehrerInnen gibt sie zahlreiche Anregungen und Druckvorlagen für den Einsatz in fächerübergreifendem Unterricht und Bildungsarbeit.

Info/Bezug: Brot für die Welt, Staffenbergstraße 76, 70184 Stuttgart, Tel: 0711/2159-367; Fax: 0711/248395-43, e-mail: [bildung@brot-fuer-die-welt.de](mailto:bildung@brot-fuer-die-welt.de), web: [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## HINTERGRUND

### **Attac: Sand im Getriebe (ab Klasse 11)**

Wie hat es Attac geschafft, die tot geglaubten Ideale der europäischen Aufklärung wiederzubeleben und mit basisdemokratischen Aktionsformen so zu verknüpfen, dass sich inzwischen in der ganzen Welt Hunderttausende Menschen angesprochen fühlen und mitmachen im großen Netzwerk der Globalisierungskritiker? Ruth Jung zeichnet eine Geschichte des Widerstandes gegen die neoliberale Politik auf und versucht Attac historisch einzuordnen. Mit Beiträgen von José Saramago, Bernhard Cassen, Ignacio Ramonet, u.a.

Ruth Jung: Attac: Sand im Getriebe, Verlag Lutz Schulenburg – Edition Nautilus, 2002, 128 Seiten, € 9,90, ISBN 3-89401-400-8

### **Das neue Schwarzbuch der Markenfirmen (ab Klasse 9)**

Die Machenschaften der Weltkonzerne

Das "Schwarzbuch Markenfirmen" verschafft kritischen Konsumenten eine Übersicht über die Machenschaften der Weltkonzerne und zeigt Möglichkeiten auf, wie der Einzelne durch eine Änderung seines Konsumverhaltens der Ausbeutung von Arbeitskräften, Kinder- und Zwangsarbeit, Kriegsfinanzierungen, Umweltzerstörungen und Tierquälerei Widerstand leisten kann. Aktuelle Infos zu Aktionen und eine ausführliche Linkliste zum Thema kritischer Konsum werden von den Autoren in Zusammenarbeit mit attac im Internet unter [www.markenfirmen.com](http://www.markenfirmen.com) bereitgestellt.

Klaus Werner / Hans Weiss: Das neue Schwarzbuch Markenfirmen – Die Machenschaften der Weltkonzerne, Deuticke Verlag, Wien 2003, € 19,90, ISBN 3-216-30715-8

### **Die neuen Herrscher der Welt und ihre globalen Widersacher (ab Klasse 11)**

#### **Wie kommt der Hunger in die Welt? (ab Klasse 6)**

Mit seinem mitreißenden neuen Buch zeigt Jean Ziegler, Soziologe und UN-Sonderberichterstatter der UN-Menschenrechtskommission, die komplexen Ursachen und Folgen der Globalisierung auf. Während sich sein neues Buch eher an erwachsene Leser wendet, versucht das im Jahr 2002 als Taschenbuch erschienene Werk "Wie kommt der Hunger in die Welt?" jüngeren Kindern die Entstehung der Armut und die Möglichkeiten ihrer Beseitigung zu erklären.



Jean Ziegler: Die neuen Herrscher der Welt und ihre globalen Widersacher, C. Bertelsmann Verlag, 2003, 320 Seiten, € 22,90, ISBN 3-570-00679-4

Jean Ziegler: Wie kommt der Hunger in die Welt? Ein Gespräch mit meinem Sohn, C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag, 2002, 176 Seiten, € 6,00, ISBN 3-570-30059-5

### **Tahar Ben Jelloun: Die Schule der Armen (ab Klasse 2)**

Die Familien eines armen westafrikanischen Dorfes können auf den Dollar pro Tag, den ihre Kinder verdienen, nicht verzichten. Darum steht der Lehrer vor leeren Bänken, während seine Schüler Turnschuhe und Fußballer fertigen. Er ist zunächst der Einzige, der gegen Armut und Ungerechtigkeit aufbegehrt. Doch sein Einsatz bleibt nicht ohne Erfolg: Bald kommen wieder ein paar Kinder zum Unterricht. Bildung füllt zwar im Moment keine hungrigen Mägen, aber sie birgt die einzige Chance für eine bessere Zukunft! Der Marrokaner Tahar Ben Jelloun gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der französischsprachigen Literatur aus dem Maghreb.

Tahar Ben Jelloun: Die Schule der Armen, Rowohlt Verlag, 2002, 95 Seiten, € 14,90, ISBN 3-87134-445-1

### **James Bruges: Das kleine Buch der Erde. Wohin gehen wir? (ab Klasse 9)**

James Bruges macht uns in kompakter Form mit den zentralen Problemen unserer klein gewordenen Erde vertraut. In 58 kurzen Artikeln greift er eine große Bandbreite scheinbar komplexer Fragen auf und bringt sie auf den Punkt. Das kleine Buch der Erde bietet bei jedem Artikel auch Tipps für weiterführende Literatur und internationale Websites zum jeweiligen Thema.

James Bruges: Das kleine Buch der Erde. Wohin gehen wir?, Riemann Verlag – One Earth Spirit, 2002, 280 Seiten, € 12,90, ISBN 3-570-50030-6

### **Anja Mihr / Nils Rosemann: Bildungsziel Menschenrechte**

Menschenrechtsbildung ist ein Thema, das nicht nur Schulen, sondern alle gesellschaftlichen Gruppen und Schichten betrifft. Die Studie beleuchtet Grundlagen und Methoden sowie Perspektiven für eine weitere Entwicklung der Menschenrechtsbildung in Deutschland.

Anja Mihr / Nils Rosemann: Bildungsziel: Menschenrechte, Standards und Perspektiven für Deutschland, Wochenschau Verlag, 2004, 96 Seiten, € 12,80, ISBN 3-89974-105-6

### **Zukunftsforum Politik Nr. 55: Afrika realistisch darstellen**

#### **Diskussionen und Alternativen zur gängigen Praxis – Schwerpunkt Schulbücher**

Diese Handreichung für LehrerInnen und Verlage ist eine Folgepublikation zur Broschüre "Afrika in deutschen Medien und Schulbüchern" (Zukunftsforum Politik Nr. 29), in der die heutige Darstellung Afrikas kritisch untersucht wurde. Für besonders problematische Darstellungsstrukturen der afrikanischen Geschichte und Gesellschaft in deutschen Schulbüchern werden mit dieser Broschüre von Dr. Anke Poenicke alternative Darstellungsweisen angeboten.

Bezug/Download: Konrad-Adenauer-Stiftung, Rathausallee 12, 53757 Sankt Augustin, e-mail: robert.bischoff@kas.de, web: [www.kas.de/publikationen/zukunftsforum\\_politik.html](http://www.kas.de/publikationen/zukunftsforum_politik.html)

### **InWEnt-Themendienst Nr. 13: Die Politik der nachhaltigen Entwicklung**

Nach dem Gipfel der Vereinten Nationen 1992 in Rio gerieten die Themen Entwicklung und Nachhaltigkeit bald wieder in den Hintergrund, wurden die Mittel für Entwicklungs- und Umweltpolitik gekürzt statt, wie versprochen, erhöht. Und doch hat Johannesburg einige wichtige Ergebnisse gebracht, etwa den Zusammenhang zwischen Armut und Umweltzerstörung bekräftigt und die Vernetzung der internationalen Zivilgesellschaft weiter befördert. Der Weg von Rio nach Johannesburg – nachzulesen im Internet unter [www.dse.de/zd/publik/themendienst/ne-text.pdf](http://www.dse.de/zd/publik/themendienst/ne-text.pdf)

Daniel Eisermann: Die Politik der nachhaltigen Entwicklung. Der Rio-Johannesburg-Prozess. Bonn, InWEnt 2003, ISBN 3-934068-77-4

### **Medienverzeichnis 2003 des BMZ**

Das Verzeichnis enthält eine Übersicht über die zur Zeit lieferbaren Veröffentlichungen des BMZ sowie Hinweise auf einschlägige Publikationen anderer Herausgeber und die Adressen der Landesmedienanstalten. Das Medienverzeichnis kann auch im PDF-Format von der Homepage des BMZ heruntergeladen werden.

Bezug/Info: BMZ, Referat "Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit", Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel.: 0228/535-3985, Fax: 0228/535-3774, web: [www.bmz.de/infothek](http://www.bmz.de/infothek)

## **KAMPAGNEN UND AKTIONEN**

### **Clean Clothes Kampagne**

Die internationale Kampagne für "saubere" Kleidung setzt sich für die Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Bekleidungsindustrie ein. Auf der Homepage und über einen Rundbrief bietet die Kampagne aktuelle Hintergrundinformationen, Kampagnenmaterialien und Hinweise zu laufenden Aktionen an.

Info: Kampagne für saubere Kleidung, c/o Vereinigte Evangelische Mission, Rudolfstr. 131, 42285 Wuppertal, Tel.: 0202/89004-316, Fax: 0202/89004-79, e-mail: [ccc-d@vemission.org](mailto:ccc-d@vemission.org), web: [www.saubere-kleidung.de](http://www.saubere-kleidung.de)

### **Flower Label Programm**

Die Hälfte aller in Deutschland verkauften Blumen werden aus Ländern des Südens importiert. In diesen Ländern arbeiten insbesondere Frauen auf den Blumen-Farmen, deren Arbeitsbedingungen häufig nicht "rosig" sind. FIAN koordiniert seit 1991 eine Blumen-Kampagne, an der zahlreiche internationale Organisationen und Gewerkschaften mitwirken. Ziele des Flower Label Programms sind: Gewerkschaftsfreiheit, Festanstellung und existenzsichernde Löhne, Verbot der Diskriminierung von Frauen, Verbot der Kinder- und Zwangsarbeit, Schutz der Gesundheit und der Umwelt durch die Reduktion des Pestizideinsatzes.



*Info: FIAN, Overwegstr. 31, 44625 Herne, Tel.: 02323/490099, Fax: 02323/490018, e-mail: fian@fian.de, web: www.flower-label-programm.org*

### **Aktion "fair spielt – Für faire Regeln in der Spielzeugproduktion"**

Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Europa und in Asien setzen sich die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, die Katholische Arbeitnehmerbewegung, das Bischöfliche Hilfswerk Misereor, das Nürnberger Bündnis "fair toys" und die Werkstatt Ökonomie, die die Aktion gleichzeitig koordiniert, für die Beachtung der Menschenrechte und grundlegender Arbeitsnormen in der Spielzeugindustrie ein. Auf der Homepage stehen Hinweise zu Aktionen, Hintergründen und weiterführender Literatur zum Download bereit.

*Info: Werkstatt Ökonomie, Obere Seegasse 18, 69124 Heidelberg, Tel.: 06221/43336-0, Fax: 06221/43336-29, e-mail: info@woek.de, web: www.fair-spielt.de*

## **AUSSTELLUNGEN**

### **Obdachlose Kinder und Jugendliche in Bolivien und Hamburg**

Die Ausstellung "Blickwechsel" zeigt den Alltag von Kindern und Jugendlichen, die in Santa Cruz (Bolivien) und Hamburg auf der Straße leben. Im Auftrag des Bildungswerkes von Werkstatt 3 recherchierte der Fotograf Michael Kottmeier in Santa Cruz. Vergleichbare Foto- und Textmaterialien wurden über "Straßenkinder" in Hamburg erstellt. Die Ausstellung umfasst 16 großflächige Fotobahnen mit Text, die gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden können. Zusätzlich bietet Werkstatt 3 einen Materialkoffer zur Ausleihe an.

*Info: Werkstatt 3 – Bildungswerk, Open School 21, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Tel.: 040/390 33 65, Fax: 040/390 98 66, e-mail: openschool21@t-online.de, web: www.werkstatt3-bildungswerk.de*

## **AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN**

### **Europa**

#### **Development Education Times**

#### **Newsletter des DEEEP (Development Education Exchange in Europe Project)**

Ziel dieses englisch- und französischsprachigen e-mail-Newsletters ist es, europäische und nationale Aktivitäten der Mitglieder im Bereich developmentpolitischer Bildung vorzustellen und europaweit bekannt zu machen. Interessierte Organisationen, Projekte und Einzelpersonen sind dazu eingeladen, ihre Neuigkeiten hier überregional zu veröffentlichen. Das DEEEP ist ein dreijähriges Projekt der CONCORD, Dachorganisation europäischer Nicht-Regierungsorganisationen, deren Mitgliedsorganisationen aus 18 Ländern den zivilgesellschaftlichen Beitrag zur europäischen Entwicklungspolitik stärken wollen.

*Info: DEEEP, Rue Renkin 2, 1030 Brüssel/Belgien, Tel.: +32(0)22151870, Fax: +32(0)22151870, e-mail: deEEP@deEEP.org, web: www.deEEP.org*

### **Bund**

#### **Erste bundesweite Kampagne zum Fairen Handel: Fair Feels Good**

#### **Heidemarie Wiczorek-Zeul und Franziska van Almsick geben den Startschuss**

Frech, anspruchsvoll und mit Herz will die Kampagne Fair Feels Good über den Fairen Handel informieren und zum Nachdenken anregen. Bis Dezember 2005 informiert die Kampagne mit Aktionen und Veranstaltungen über Prinzip, Produkte und gesellschaftspolitische Hintergründe des Fairen Handels. Fair Feels Good wird von der Verbraucher Initiative e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem

Weltladen-Dachverband e.V. durchgeführt, vom BMZ gefördert und von prominenten Fürsprechern unterstützt.

*Info: TransFair, Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der "Dritten Welt" e.V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Tel.: 0221/9420400, Fax: 0221/94204040, e-mail: info@transfair.org, web: www.transfair.org, www.fair-feels-good.de*

### **Bayern**

#### **10 Jahre LAK Bayern – Schule für Eine Welt e.V.**

Seit nunmehr zehn Jahren engagiert sich der Landesarbeitskreis Bayern e.V. in enger Zusammenarbeit mit dem KED, Misereor, der Arbeitsstelle Eine Welt im PI in München und dem Münchner Nord-Süd Forum für das Globale Lernen in Bayern. Höhepunkt der diesjährigen Aktivitäten war im Oktober 2003 die bayerische Nachfolgetagung zum VENRO-Bildungskongress. Im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung, die etwa 200 Teilnehmer umfasste, stand die Frage, wie durch schulisches und außerschulisches Lernen angemessen auf die Chancen und Risiken der Globalisierung reagiert werden kann. Schulen, Verlage und die Akteure der entwicklungsbezogenen Bildung hatten die Möglichkeit sich sowohl auf einem breit angelegten Markt zu präsentieren als auch sich in Workshops auszutauschen.

*Info: Landesarbeitskreis Bayern – Schule Für Eine Welt e.V., Julius-Lohmann-Weg 2, 86938 Schondorf / Obb., e-mail: gernhardt@freenet.de, web: http://did.mat.uni-bayreuth.de/~lbn/global1/index.htm*

### **Berlin**

#### **DED bietet Veranstaltungen für Berliner Schulklassen und LehrerInnen**

Der DED bietet in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Bildung Berliner Schulklassen aller Jahrgangsstufen und Schulformen Unterrichtseinheiten von bis zu vier Stunden an, die wahlweise von ehemaligen EntwicklungshelferInnen oder ReferentInnen aus Afrika und Südamerika durchgeführt werden. Darüber hinaus richtet der DED auf Anfrage Studientage und (Fach-)Konferenzen für Kollegien aller Schulstufen zu Themen des Globalen Lernens aus.

*Info: DED, Schulprogramm Berlin, Mechthild Lensing, Stresemannstraße 90, 10963 Berlin-Mitte, Tel.: 030/25464578, Fax: 030/254645-80, e-mail: lensing@ded.de, web: www.ded.de*



## **Bremen**

### **Eine lange Reise an einem kurzen Tag Schülerworkshop am BIZME**

Am 24. Februar 2004 veranstaltet das Bremer Institut für Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit und dem Landesinstitut für Schule einen eintägigen Aktionstag für SchülerInnen der Sek. I und II. zu entwicklungsbezogenen Themen wie z.B. „Götter, Gräber, Schokolade“, „Shopping-Tour mit exotischem Flair“ und „Auf den Spuren der Genjäger und Pflanzenpiraten“. In Workshops mit spannenden und attraktiven Themen zu Entwicklung, Umwelt und Konsum werden die Jugendlichen einen Tag lang auf eine Reise um die Welt der Globalisierung geschickt.

*Info: BIZME, Bahnhofspatz 13 (Übersee-Museum), 28195 Bremen, Tel.: 0421/171910, Fax: 0421/171016, e-mail: info@bizme.de, web: www.bizme.de*

## **Hamburg**

### **Werkstatt 3 – Bildungswerk Wettbewerb "Eine-Welt-Schule" beendet**

Als "Eine-Welt-Schule" können sich das Gymnasium Blankenese und die Staatliche Gewerbeschule 6 jetzt bezeichnen. Sie gewannen diesen Titel und jeweils 400 Euro Preisgeld bei dem Schulwettbewerb, den Open School 21 in Zusammenarbeit mit der Behörde für Bildung und Sport in Hamburg und seinen europäischen Partnerstädten ausgeschrieben hatte. Das Gymnasium Blankenese erhielt den Titel für seine Partnerschaft mit der Secondary School Lupila in Tansania, während die Gewerbeschule 6 für ihre Partnerschaft mit einem Ausbildungsprojekt in Mosambik ausgezeichnet wurde. Beworben hatten sich 17 Hamburger Schulen, eine aus St. Petersburg und eine aus Marseille.

*Info: Werkstatt 3 – Bildungswerk, Open School 21, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Tel.: 040/3903365, Fax: 040/3909866, e-mail: openschool21@t-online.de, web: www.werkstatt3-bildungswerk.de*

## **Hessen**

### **Der "Eine-Welt-Garten" Witzenhausen Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Botanischen Garten**

Der Eine-Welt-Garten (WE-GA) nutzt die außergewöhnliche Sammlung des Botanischen Garten dazu, entwicklungspolitisch und ökologisch relevante Themen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Die unmittelbaren Begegnungen mit Pflanzen im Tropengewächshaus lenken das Interesse der Besucher auf die Produktionsbedingungen tropischer

Erzeugnisse, ihre Handelsstrukturen und die daraus resultierenden Lebensbedingungen der Bauern und Bäuerinnen. WE-GA bietet handlungsorientierte Rundgänge unter dem Motto: „Lassen Sie sich Fair-führen“ und Projektstage für Schulklassen an. Die einzelnen Module sind übertragbar auf jede Schule oder Weltladen und in jeden Botanischen Garten mit Gewächshäusern.

*Info: Marina Hethke, Tropengewächshaus, Eine-Welt Garten, Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen, Tel.: 05542/981231, e-mail: tropengewachshaus@uni-kassel.de*

## **Mecklenburg-Vorpommern**

### **Fachtagung: Voneinander lernen – Global denken und lokal aktiv sein**

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern veranstaltete das Regionale Zentrum von InWEnt die Fachtagung „Voneinander lernen – Global denken und lokal aktiv sein“ am 26. November 2003 in Schwerin. Im Mittelpunkt standen der Erfahrungsaustausch aller Vertreter der EUROPA- und UNESCO-Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus wurde das Pilotprojekt „Ch@t der Welten – Erdöl im Regenwald“ vorgestellt. In einem anschließenden Workshop erarbeitete und diskutierte man neue Projektideen zum Thema „Eine Welt“ an Schulen. Im Rahmen der Fachtagung wurde außerdem die Fotoausstellung „So lebt der Mensch – Familien in aller Welt zeigen was sie haben“ präsentiert.

*Info: Janette Heidenreich, InWEnt gGmbH, Regionales Zentrum Mecklenburg-Vorpommern, Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin, Tel.: 0385/55 74 393, e-mail: janette.heidenreich@inwent.org*

## **Nordrhein-Westfalen**

### **Das Eine-Welt-Mobil in NRW**

Mit dem neuen Eine Welt Mobil wird entwicklungspolitische Bildungsarbeit an Schulen und öffentlichen Plätzen in NRW betrieben. Thematischer Schwerpunkt ist der Faire Handel und entwicklungsbezogene Aspekte der Weltwirtschaft. Die Aktionen finden direkt am Wagen statt, in einem Vorzelt, das ca. 40 Personen Platz bietet. Eine-Welt-Themen sollen vor allem für Schülerinnen und Schüler interessant gemacht werden. Außerdem werden LehrerInnen motiviert, Eine-Welt-Themen stärker im Unterricht aufzugreifen.

*Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Am Buchenbaum 37, 47051 Duisburg, Tel.: 0700/346393 58, Fax: 0700/34 63 93 59, e-mail: sabine.blom@eine-welt-netz-nrw.de, web: www.eine-welt-mobil.de*

## **Auszeichnung für die Kampagne**

### **"Jecke Fairsuchung – Faire Kamelle im rheinischen Karneval"**

Die Kampagne Jecke Fairsuchung wurde im November 2003 durch Peer Steinbrück, Ministerpräsident und Bärbel Höhn, Umweltministerin des Landes NRW im Rahmen der Agenda 21 NRW als Best Practice Beispiel ausgezeichnet. Jecke Fairsuchung bietet eine verantwortungsbewusste und öffentlichkeitswirksame Alternative zu den immer gleichen süßen Wurfgeschossen: Alle Produkte kommen direkt von den Produzenten aus Fairem Handel und zum großen Teil aus biologischem Anbau. Sie sind speziell wurftauglich und möglichst umweltschonend verpackt und im ansprechenden Kampagnendesign gestaltet. Nachdem die Kampagne dieses Jahr 100.000 "Faire Kamelle" an 20 Vereine und 10 Schulen vermitteln konnte, strebt sie für 2004 mindestens die doppelte Menge an. Bestellungen für die neue Lieferung werden noch bis Ende des Jahres entgegengenommen.

*Info: Kampagnenbüro Jecke Fairsuchung, Stefan Kreutzberger, Mediapark Süd, Sachsenring 2-4, 50677 Köln, Tel.: 0221/9320514, e-mail: info@jeckefairsuchung.org, web: www.jeckefairsuchung.org*



## EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

### Dezember 2003

**14. Dezember 2003: Globalisierung – Chancen und Risiken aus deutsch-afrikanischer Perspektive.** Diskussionsveranstaltung in **Stuttgart**. *Veranst./Info: Fritz-Erler-Forum, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/2483943, Fax: 0711/24839450, e-mail: elisabeth.hediger@fes.de, web: www.fes.de/stuttgart*

**15. – 17. Dezember 2003: Bildungsstandards: Internationale Erfahrungen nutzbar machen – Bund und Länder im Gespräch.** Tagung mit Bundesministerin Edelgard Bulmahn in **Bad Boll**. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/79396, Fax: 07164/795300, e-mail: pressestelle@ev-akademie-boll.de, web: www.ev-akademie-boll.de*

**15. – 19. Dezember 2003: Globalisierung der Wirtschaft – Wandel von Arbeitswelt und Gesellschaft.** Seminar in **Bad Münstereifel**. *Veranst./Info: Kurt Schumacher Akademie, Willy-Brandt-Str. 19, 53902 Bad Münstereifel, Tel.: 02253/92120, Fax: 02253/8091, e-mail: muenstereifel@fes.de, web: www.fes.de/muenstereifel*

**17. Dezember 2003: Der Irak: Konflikte der Gegenwart und Perspektiven für die Zukunft in der Region.** Veranstaltung in **Gießen**. *Veranst./Info: FES, Landesbüro Rheinland-Pfalz, Große Bleiche 18-20, 55116 Mainz, Tel.: 06131/960670, Fax: 06131/9606766, e-mail: Magda.Schirm@fes.de, web: www.fes.de*

**19. Dezember 2003: Die deutsche Entwicklungspolitik im Zeitalter der Globalisierung.** Tagung in **Münster**. *Veranst./Info: Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251/98180, Fax: 0251/9818480, e-mail: zahn@bistum-muenster.de, web: www.franz-hitze-haus.de*

**28. Dezember 2003 – 5. Januar 2004: Hinter dem Schleier – Die Gesichter der Weltreligion Islam.** Internationales Seminar in **Andreasberg**. *Veranst./Info: Internationales Haus Sonnenberg, Clausthaler Str. 11, 37444 St. Andreasberg, Tel.: 05582/9440, Fax: 05582/944100, e-mail: sonnenberg@tu-clausthal.de, web: www.tu-clausthal.de/v/ihs*

### Januar 2004

**12. – 16. Januar 2004: China – Weltmacht des 21. Jahrhunderts? Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Trends.** Seminar für PädagogInnen, Studierende und Multiplikatoren in **Brühl**. *Veranst./Info: Bundeszentrale für politische Bildung, Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl, Tel.: 01888/629-8250, Fax: 01888/629-9020, e-mail: kcb@fhhbund.de, web: www.bpb.de*

**16. – 18. Januar 2004: Gesellschaftliche Transformationsprozesse in Ostafrika.** Internationale Tagung in **Loccum**. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/81-0, Fax: 05766/81-900, e-mail: eal@evlka.de, web: www.loccum.de*

**21. Januar 2004: Afrika – Nachbarkontinent Europas.** Vortrag von Prof. Dr. Theodor Hanf. Länderübergreifendes Afrikatreffen in **Stuttgart**. *Veranst./Info: Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastraße 24, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/2102930, Fax: 0711/2102950, e-mail: weingaertner@sez.de, web: www.sez.de*

**23. – 25. Januar 2004: Länderseminar Syrien – Von der Wiege des Christentums zum Schurkenstaat.** Seminar in **Bad Boll**. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/790, Fax: 07164/79440, e-mail: info@ev-akademie-boll.de, web: www.ev-akademie-boll.de*

**25. Januar 2004: Interkulturelles Training.** Grundkurs im DGB Bildungszentrum in **Hattingen**. *Veranst./Info: DGB Bildungswerk, Hans-Böckler-Allee 39, 40476 Düsseldorf, Tel.: 0211/4301-141, Fax: 0211/4301-137, e-mail: migration@dgb-bildungswerk.de, web: www.migration-online.de*

**28. Januar 2004: Stoppt Kinderhandel! Die Kampagne wirkt.** Vortrag von terre des hommes in **Lübeck**. *Veranst./Info: Weltladen Lübeck, Fleisshauerstr. 32, 23552 Lübeck, Tel.: 0451/74701, Fax: 0451/74701, e-mail: kfrielinghaus@hotmail.com*

**30. Januar – 1. Februar 2004: Spiele zum Thema "Entwicklungsland Deutschland" in Schulunterricht und Seminaren.** Workshop für Pädagogen und Multiplikatoren im Haus am Schüberg in **Hoisbüttel/Hamburg**. *Veranst./Info: EED – Bildungsstelle Nord, Tel. 040/605-2559, Fax: 040/605-2538, e-mail: eed@haus-am-schueberg.org*

**31. Januar 2004: Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung.** Studententag im Haus am Schüberg in **Ammersbek**. *Veranst./Info: Jan Christensen, KED/ NMZ, Tel.: 040/6052603, e-mail: info@ked-nordelbien.de, web: www.ked-nordelbien.de*

### Februar 2004

**1. – 6. Februar 2004: Islam in der Arbeitswelt.** Wochenseminar im DGB Bildungszentrum in **Hattingen**. *Veranst./Info: DGB Bildungswerk, Hans-Böckler-Allee 39, 40476 Düsseldorf, Tel.: 0211/4301-258, Fax: 0211/4301-500, e-mail: nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de, web: www.nord-sued-netz.de*

**3. Februar 2004: Israel und Palästina: Bilder des kulturell Anderen im Film.** Eröffnung der israelisch-palästinensischen Filmtage "Innenansichten". Vortrag von Prof. Frank Stern mit Filmbeispielen in **Rostock**. *Veranst./Info: Bildungswerk M-V in der Heinrich Böll Stiftung, Mühlenstr. 9, 18055 Rostock, Tel.: 0381/922184, Fax: 0381/4922, e-mail: boell.m-v@flix.de*

**9. – 11. Februar 2004: Wie steuerbar ist Globalisierung?** Tagung für SchülerInnen der Sekundarstufe II in **Loccum**. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg/Loccum, Tel.: 05766/81-0, Fax: 05766/81-900, e-mail: eal@evlka.de, web: www.loccum.de*

**9. – 13. Februar 2004: Grenzen des Wachstums: Was ist Fortschritt?** Seminar in **Kochel am See**. *Veranst./Info: Bildungsstätte Kochel, Schloß Aspenstein, Am Aspensteinbichl 9-11, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, Fax: 08851/7823, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de*

**12. – 14. Februar 2004: Freundschaftsbande und Beziehungskisten. Mosambik – DDR – Bundesrepublik.** Tagung in **Lutherstadt Wittenberg**. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Schloßplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel.: 03491/4988-40, Fax: 03491/400706, e-mail: EV-Akademie-Wittenberg@t-online.de, web: www.ev-akademie-wittenberg.de*

**13. – 15. Februar 2004: Der Kampf um das blaue Gold: Ursachen und Folgen der Wasserverknappung.** Seminar für Frauen in **Kochel am See**. *Veranst./Info: Bildungsstätte Kochel, Schloß Aspenstein, Am Aspensteinbichl 9-11, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, Fax: 08851/7823, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de*

**16. Februar 2004: Die Globalisierung und ihre Gegner. Reform oder Revolution des internationalen Systems?** Vortrag von Prof. Dr. Claus Leggewie in **Saarbrücken**. *Veranst./Info: Haus der Stiftung Demokratie Saarland, Bismarckstr. 99, 66121 Saarbrücken, Tel.: 0681/90626-0, Fax: 0681/90626-25, e-mail: sds@stiftung-demokratie-saarland.de, web: www.stiftung-demokratie-saarland.de*

**16. Februar 2004: Globalisierung und Anti-Globalisierungsbewegung.** Lehrerfortbildung im Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) in **Saarbrücken**. *Veranst./Info: LPM, Beethovenstr. 26, 66125 Saarbrücken, Tel.: 06897/7908-0, Fax: 06897/7908-122, e-mail: lpm@lpm.uni-sb.de, web: www.lpm.uni-sb.de*

**25. – 26. Februar 2004: Eine Welt – Spur(t)en in Hessen.** Schule, NROs, Kirchen, Kommunen und Wissenschaft im Dialog. Fachtagung und anerkannte Lehrerfortbildung im Wilhelm-Kempff-Haus in **Wiesbaden-Naurod**. *Veranst./Info: AGGL c/o CIL, Viibeler Str. 36, 60313 Frankfurt, Tel.: 069/284924, e-mail: info@aggl-hessen.de, web: www.aggl-hessen.de*